

# Piemonts Norden

Welch ungemein vielfältige Landschaft präsentiert sich in dieser nördlichen Ecke des Piemont: gediegener Seebad-Tourismus am Lago Maggiore im Kontrast zu einsamer Bergidylle am Monte Rosa, River-Rafting auf der wilden Sesia und Bootsausflüge am kleinen Lago d'Orta – man hat die Qual der Wahl.



## Risotto

Ein parzelliertes Meer erstreckt sich in der Ebene um Vercelli: die schier endlosen Reisfelder, die von einem Netz aus Kanälen gewässert werden. Vercelli gilt als *die* Reismetropole Europas, in kaum einer Trattoria oder Osteria fehlt Risotto auf der Speisekarte. → S. 295

Geprägt ist der hohe Norden des Piemont von den Alpen, die hier mit dem Monte-Rosa-Massiv die zweithöchste Erhebung Europas markieren. Wie ein Keil ragt der nördlichste Zipfel der Region ins Hochgebirge hinein, an die Schweizer Kantone Wallis und Tessin angrenzend. Seit den Zeiten der Römer war die Gegend eine wichtige Durchgangs- und Handelsregion, damals überquerte man vor allem über den Simplon-Pass die Alpen. Von Norden kamen später die Walser hierher und ließen sich in den Tälern um das Monte-Rosa-Massiv nieder.

Die Gegend war auch eines der Zentren der Gegenreformation, die mit aller Macht versuchte, den schweizerischen Protestantismus in seine regionalen Schranken zu weisen. Noch heute sichtbarer Ausdruck dieses vor allem vom Bistum Mailand vorangetriebenen Bestrebens sind die zahlreichen *Sacri Monti*, die Heiligen Berge, und die prachtvollen Santuari.

Das nördliche Piemont ist eines der wichtigsten touristischen Ziele der Region; allen voran der Lago Maggiore sorgt für riesige Besucherzahlen – und das bereits seit dem 19. Jh. Doch auch der westlich benachbarte und überaus idyllische Lago d'Orta erfreut sich großer Beliebtheit. Bergsportler aller Art zieht es in die tief in die Alpen hineinragenden Täler Valle Anzasca und Vallesesia, die vor den steil aufragenden Wänden des Monte Rosa enden. Letzteres hat sich auch als Zentrum der Wildwassersportler einen Namen gemacht.

Brettflach dagegen ist die Gegend um Vercelli und Novara, die regelmäßig kontrolliert unter Wasser gesetzt wird: Hier befindet sich das größte Reisanbaugebiet Europas – bekannte

Risottosorten wie Carnaroli und Arborio gedeihen in dieser Ebene. Gönnen Sie sich in dieser Ecke ein leckeres Risotto!

## Was anschauen?

**Isole Borromee:** Der Urlaub am Lago Maggiore wäre unvollständig ohne einen Besuch auf den Borromäischen Inseln. Insbesondere die Isola Bella, die „schöne Insel“, verspricht unvergessliche Eindrücke. → [S. 252](#)

**Giardini Botanici di Villa Taranto:** Eine herrliche Parkanlage voller blühender exotischer Pflanzen am Lago Maggiore. → [S. 260](#)

**Isola San Giulio:** Auch der Lago d'Orta hat seine bildhübsche Insel. Der Blick auf die oder der Blick von der Isola San Giulio ist gleichermaßen malerisch. → [S. 274](#)

**Sacro Monte di Varallo:** Der erste der Heiligen Berge sei stellvertretend für alle genannt: die Passionsgeschichte Christi aufwendig in prachtvoll ausgemalten Kapellen in Szene gesetzt – UNESCO-Weltkulturerbe. → [S. 281](#)

**Chiesa Santa Maria delle Grazie:** Noch einmal Varallo, hinter einer unscheinbaren Kirchenfassade findet sich ein grandioser Freskenzyklus (1513) von Gaudenzio Ferrari. → [S. 278](#)

**Cittadellarte:** Die „Stadt der Kunst“ in der Stadt des feinen Zwirns. In einer alten Textilfabrik Biellas ist die Fondazione Michelangelo Pistoletto beheimatet. → [S. 286](#)

**Museo Francesco Borgogna:** Der Sammel-eidenschaft eines Privatmannes ist diese bemerkenswerte Pinakothek in Vercelli zu verdanken – Kunst von der oberitalienischen Renaissance bis in die Moderne. → [S. 298](#)

**San Nazzaro Sesia:** Inmitten der Reisfelder zwischen Vercelli und Novara erhebt sich diese eindrucksvolle Klosteranlage. → [S. 302](#)



## Wo wandern?

**Auf den Mont'Orfano:** Aussichtsreiche Wanderung am Lago di Mergozzo. → [Wanderung 5, S. 397](#)

**Von Cicogna ins Val Pogallo:** Schöne Wanderung mitten hinein ins Val Grande. → [Wanderung 6, S. 400](#)

## Was sonst noch?

**Wildwassersport:** Das Valsesia ist bekannt für seine bildhübsche Berglandschaft – und die temperamentvolle Sesia. Entsprechend groß ist das Angebot an Wildwassersportarten: Rafting, Kajak, Hydrospeed oder Canyoning. Da bleibt niemand trocken. → [S. 280](#)

## Wo essen?

**Il Vicoletto:** Feine piemontesische Küche, viel Vegetarisches im Angebot, im Centro storico von Stresa. → [S. 250](#)

**Hosteria del Capel Rosso:** In Vercelli empfiehlt es sich, das Risotto zu bestellen. Darüber hinaus gibt es hervorragende piemontesische Küche und Weine. → [S. 300](#)

**Civico 27 Novara:** Sympathische Osteria mit piemontesischer Küche in Novara. → [S. 307](#)



# Lago Maggiore

Belle-Époque-Atmosphäre am weiten Alpensee: prunkvolle Palasthotels, botanische Gärten und Palmenpromenaden – Sinnbild für gehobene Urlaubsfreuden, wenngleich heute nicht mehr ganz so exklusiv und mondän wie einst.

Der westlichste und zweitgrößte der drei großen italienischen Alpenseen ist etwa 66 km lang und bis zu 12 km breit, seine Oberfläche beträgt 212 km<sup>2</sup> (der Gardasee bringt es auf 370 km<sup>2</sup>). In Italien wird er nach seinem früheren lateinischen Namen „Lacus Verbanus“ auch Lago Verbanus genannt. Der nördlichste Zipfel – etwa ein Sechstel des gesamten Sees – gehört zum Schweizer Kanton Tessin, die Ostküste zur Lombardei und die insgesamt reizvollere Westküste zum Piemont.

Während sich im Norden um das schöne Städtchen *Cannobio* zahlreiche Campingplätze ballen, wird es in der Seemitte mit den Orten *Stresa* und *Baveno mondän*, wo dank des milden Klimas schon in der Vergangenheit reichlich Prominenz zu Gast war – Queen Victoria, Ernest Hemingway, George Bernard Shaw und die Zarenfamilie, um nur einige zu nennen. Heute sind es vor allem zahlungskräftige holländische, deutsche und amerikanische Touristen, die die noblen Feriendomizile der beiden Orte bevölkern. Sie alle wurden/werden nicht zuletzt durch die einzigartigen *Borromäischen Inseln* angezogen, die würdevoll im gleichnamigen Golf vor Baveno und Stresa ruhen, darunter vor allem die weltberühmte *Isola Bella*, die bereits im 17. Jh. zu einer fast märchenhaft anmutenden Palastinsel gestaltet wurde, heute aber nicht mehr nur ein attraktives Ausflugsziel, sondern in der Hochsaison leider auch hoffnungslos überfüllt ist.

Wem Stresa, Baveno und vor allem Cannobio zu hektisch werden, der findet in kleineren Orten wie *Cannero*

*Riviera* oder *Carminè* ein wenig mehr Beschaulichkeit. Störend ist hier nur die allgegenwärtige Küstenstraße N 33/34; vor allem in der Gegend um Verbania staut sich der Verkehr zu Stoßzeiten oft über Kilometer.

Nur einen Katzensprung ist es von Verbania an den idyllischen kleinen *Lago di Mergozzo* und zum wunderschönen und insgesamt eher ruhigen *Lago d'Orta*, dessen touristischer Hauptort Orta San Giulio trotz seiner zunehmenden Beliebtheit sehr beschaulich geblieben ist – eine Alternative zum Lago Maggiore. Auf keinen Fall auslassen sollte man auch einen Ausflug von Cannobio ins *Valle Cannobina* und weiter westlich ins *Val Vigezzo*, durch das man das Städtchen Domodossola erreicht. Eisenbahnfans sei die spektakuläre Fahrt mit der Centovalli-Bahn von Locarno nach Domodossola empfohlen: Es geht über schwindelerregende Brücken und durch tiefe Schluchten und allerorten bietet sich ein tolles Panorama.

**Schiffsverkehr auf dem Lago Maggiore:** Alle wichtigen Orte werden von den Personenfähren und Tragflügelbooten der **Navigazione Lago Maggiore** angelaufen. In der Seemitte zwischen **Laveno** (Ostufer) und **Verbania Intra** (Westufer) verkehren von 5 bis 23 Uhr halbstündl. bzw. alle 20 Min. Autofähren: Pkw je nach Länge 7,80–12,80 €, Wohnmobil 16,30 €, Fahrrad 5 €, Erwachsene 3,40 €, Kinder 4–11 J. 1,70 €, Hund 1,70 €. Dauer der reizvollen Überfahrt: 20 Min. Weitere Infos unter ☎ 0322-233200 oder 800-551801 (gratis, aber nur in Italien), [navigazione.laghi.it](http://navigazione.laghi.it).

# Arona

ca. 13.600 Einwohner

Die einzige größere Stadt im Süden des an dieser Stelle sehr schmalen Sees wirkt erst einmal nicht besonders attraktiv: viel Verkehr und eine wenig ansprechende Neustadt, die auf den ersten Blick nicht unbedingt zum Bleiben einlädt – doch der Schein trügt. Unerwartet beschaulich gibt sich nämlich das Centro storico mit der großzügigen **Piazza del Popolo**, dem mittelalterlichen Marktplatz am Nordende der Stadt, von dem man einen schönen Blick auf die imposante Rocca di Angera am nahen Ostufer hat. An der Piazza befinden sich der **Broletto**, der ehemalige Statthalterpalast aus der Spätgotik/Frührenaissance, und die Renaissancekirche **Chiesa di Santa Maria di Loreto** mit großem Barockaltar und einer Kopie des Heiligen Hauses von Loreto. Von der Piazza del Popolo gehen zwei Straßen ab: die lange, schmale Fußgängerzone durch die Altstadt und die

Uferpromenade, der *Lungolago* namens Via Marconi.

Ein erstes gesichertes Zeugnis über die Entstehung des Ortes stammt aus dem Jahr 979, seinerzeit wurde hier eine Benediktinerabtei gegründet, besiedelt war das Gebiet des heutigen Arona aber schon wesentlich länger. Im 13. Jh. entstand – unter der Herrschaft der Visconti aus Mailand – die Burg über dem Ort, vom 15. bis 18. Jh. stand der Ort unter der Herrschaft der Familie Borromeo, die hier bis ins 18. Jh. das Sagen hatten. 1801 zerstörten napoleonische Truppen die Burg der mittlerweile savoyischen Stadt.

**Information Pro Loco Arona**, gegenüber vom Bahnhof am Piazzale Duca d'Aosta. Largo Pietro Vidale, 28041 Arona (NO), ☎ 0322-243601, prolocoarona.it.

**Verbindungen** Etwa stündl. **Busse** über Stresa nach Verbania sowie Verbindungen nach Novara, Abfahrt vor dem Bahnhof.

## San Carlone: Der Kardinal über der Stadt

Ein ungewöhnlicher Anblick bietet sich, wenn man vom nördlichen Stadtausgang von Arona der Straße links bergan mit der Beschilderung zur *Statua S. Carlo* bzw. zum *Colosso S. Carlo* folgt. Plötzlich sieht man sich hoch über dem See einer über 23 m hohen Kupferstatue auf einem 11,50 m hohen Sockel gegenüber – insgesamt ist der San Carlone (der „Große Karl“) 35 m hoch. Ende des 17. Jh. hat man auf diese Weise den Kardinal und Erzbischof von Mailand, *Carlo Borromeo* (1538–1584), verewigt, der sich um die Gegenreformation verdient gemacht hatte. Er wurde am 2. Oktober 1538 in der – später unter Napoleon zerstörten – Festung von Arona geboren und 1610 vom Papst heilig gesprochen. Die Statue ist hohl, man kann im Innern bis zum Kopf hinaufklettern und aus den Augen auf den See blicken.

■ 10–18.30 Uhr, Juli/Aug. tägl., in der Nebensaison Mi–So, März Fr–So 10–17 Uhr, im Winter weitgehend geschl. Eintritt 10 €, nur Terrasse 7 €, Kinder bis 6 J. frei. ☎ 0322-249669, statuasancarlo.it.

Über die Außentreppe den Sockel hinauf bis zur Aussichtsplattform einfacher Aufstieg, aber **Achtung**: Im Inneren führt eine sehr steile Leiter hoch zu den Augen, nichts für Leute mit Platz- und/oder Höhenangst!



Arona am Lago Maggiore

Mit dem **Zug** mind. stündl. nach Stresa, Verbania, Domodossola und Mailand, nach Novara ebenfalls etwa stündl., aber mit Umsteigen in Rho (Lombardei), das Gleiche gilt für Turin.

**Personenfähren:** Während der Saison mind. stündl. nach Angera (die Fahrt dauert gerade mal 5 Min.), außerdem nach Stresa, Verbania, Luino und Cannobio sowie 1-mal nach Ascona und Locarno. Infos bei der *Navigazione Laghi*, ☎ 0322-233200 oder kostenlos unter ☎ 800-551801 (nur in Italien), [navigazione.laghi.it](http://navigazione.laghi.it).

**Einkaufen Markttag** ist Dienstag (am Corso Repubblica), **Antiquitätenmarkt Mercantino dell'Antiquariato** jeden ersten Sonntag im Monat (am gesamten Lungolago).

**Übernachten** Die Auswahl ist bescheiden, eines der wenigen Hotels im Zentrum ist:

\*\*\* **Giardino**, zentral und am See gelegen, allerdings auch direkt an der Straße und nicht ganz leise. Zimmer teilweise renoviert, manche aber auch etwas älter, teilweise mit Balkon zum See. Mit Restaurant/Pizzeria im EG. Corso Repubblica 1, ☎ 0322-45994, [giardino.arona.com](http://giardino.arona.com). €€

**Camping** Einige **Campingplätze** liegen südlich von Arona um Dormelletto, sie werden aber hauptsächlich von Dauercampern und italienischen Wochenendgästen besucht.

**Essen & Trinken** An der schönen Piazza del Popolo am See und besonders entlang des

Lungolago reihen sich die Restaurants aneinander, eine der besten Adressen ist die elegante und teure **Taverna del Pittore**. Das verglaste Verandarestaurant direkt am See hat mittags und abends geöffnet, Mo ist Ruhetag. Piazza del Popolo 39, ☎ 0322-243366, [tavernadelpittore.com](http://tavernadelpittore.com). €€€€

🌿 **Il Grappolo**, freundliche und einladende Osteria/Enoteca in der Via Pertossi 7 (zieht sich vom Süden der Piazza del Popolo den Hang hinauf). Piemontweine, Käse und Wurstplatten, aber auch wechselnde Menüs aus regionalen Produkten. Abends geöffnet, Sa/So auch mittags, Di Ruhetag. ☎ 0322-47735. €€€

## Von Arona nach Stresa

Nördlich von Arona – an der Straße nach Stresa – liegen die Villenorte *Meina*, *Sólcio Lesa* und *Belgirate*. Vom Tourismus werden sie nur wenig beachtet – die Nähe zur Uferstraße mit ihrem unaufhörlichen Verkehr trägt nicht eben zur Attraktivität bei, obwohl die Gegend durchaus ihre Reize hat. Selbst in der Hochsaison ist es hier noch recht leer, während in Stresa das Leben tobt – ausgenommen die Wochenenden mit ihren zahlreichen italienischen Tagesbesuchern.

## Stresa

ca. 4600 Einwohner

Der mondäne Ort ist der Mittelpunkt des Lago-Maggiore-Tourismus. Gewaltige Hotelpaläste des ausgehenden 19. Jh. säumen das Ufer, in elegant ausgestatteten Tea-Rooms nimmt man seine Drinks, Kristalleuchter sind ein Muss. Besonders schön ist der Blick auf die vorgelagerten Borromäischen Inseln.

Dank seines milden Klimas und der herrlichen Lage gegenüber den Inseln hat sich Stresa seit dem 19. Jh. zum Anziehungspunkt gut situierter europäischer und amerikanischer Touristen entwickelt – daran hat sich bis heute nichts geändert (lediglich der Altersdurchschnitt dürfte deutlich gestiegen

sein). Eindrucksvoll sind die Belle-Époque-Hotels entlang des breiten und viel befahrenen Corso Umberto I. Nur ein schmaler Uferstreifen, der zum Großteil als Park angelegt ist, trennt die Hauptdurchgangsstraße vom See, zum Baden gibt es sicher idyllischere Orte. Aber ohnehin kommen nur die wenigsten Gäste nach Stresa, um im Lago Maggiore zu baden, vielmehr relaxt man mit entsprechender Privatsphäre am Hotelpool oder unternimmt Bootsausflüge zu den Borromäischen Inseln.

Abseits der pompösen Promenade ist Stresa weitaus bescheidener geblieben. In der Altstadt wirkt alles relativ schlicht und bodenständig. Die Fußgängerstraße *Via Mazzini* beginnt neben dem Rathaus gegenüber der Anlegestelle *Piazza Marconi*. Lediglich einige Designer-Läden und Juweliere deuten auch in der Altstadt darauf hin, dass sich Stresa besonders bei einer finanzkräftigen Klientel größter Beliebtheit erfreut. Doch finden sich gerade im alten Viertel um die *Piazza Cadorna* einige nette Bars und Trattorien.

Mit Sehenswürdigkeiten ist Stresa nicht allzu sehr gesegnet. Lohnend ist – vor allem mit Kindern – der große **Park der Villa Pallavicino** mit botanischem Garten, Tiergehegen, Picknickstellen und Spielplatz.

■ Am südlichen Ortsausgang rechter Hand. Mitte März bis Anfang Nov. tägl. 10–17 Uhr (im Okt. bis 16 Uhr). Eintritt 16 €, Kinder 6–15 J. 10,50 €, auch Kombitickets mit der Isola Bella. [isoleboromee.it](http://isoleboromee.it).

Der Ort geht auf die römische Gründung *Strixia* zurück. Zu wirklichem Aufschwung kam er erst unter Napoleon Bonaparte, als mit dem Bau der Simplon-Straße (ab 1801) der Anschluss an die beiden Städte Mailand und Turin hergestellt wurde; im Jahr



Am Lago Maggiore



## Über den Dächern von Stresa

1855 kam dann die Bahnlinie nach Domodossola hinzu. In der ersten Hälfte des 19. Jh. – noch bevor die großen Hotels entstanden – erfreute sich Stresa bei Italien- und Europareisenden allergrößter Beliebtheit, besonders bei Literaten wie Balzac, Stendhal, Flaubert sowie Lord Byron und Dickens, manche von ihnen bezogen in Stresa sogar ihr Sommerdomizil. Ab 1921 fuhr der berühmte Simplon-Orient-Express von Paris nach Istanbul dank der Streckenführung durch den neu gebauten Simplontunnel auch Stresa an.

**Information** **Ufficio Turistico**, Piazza Marconi 16, direkt an der Fähranlegestelle, 28838 Stresa (VB), ☎ 0323-31308, stresaaturismo.it.

**Verbindungen** Etwa stündl. **Regionalzüge** nach Arona und Verbania. Bahnhof ein Stück landeinwärts bergauf gelegen an der Via Principe di Piemonte.

**Busse** etwa stündl. nach Arona und Verbania, außerdem ca. 3-mal tägl. nach Orta San Giulio. Haupthaltestelle bei der Kirche an der zentralen Piazza Marconi am Ufer. Tickets in Bars/Tabaccherie.

Regelmäßig **Personenfähren** zwischen Stresa und Verbania/Intra, die Fahrt dauert – mit Stopp an den drei Borromäischen Inseln –

knapp eine Stunde. In der Hochsaison etwa stündl., 3-mal am Tag fährt das Schiff nach Locarno. In umgekehrter Richtung mehrmals tägl. von Stresa zum Kloster Santa Caterina am gegenüberliegenden Ufer sowie nach Arona. Anlegestelle an der zentralen Piazza Marconi an der Uferpromenade, Tagesticket ca. 17 €, auch Einzeltickets, z. B. nur Isola Bella und retour 6,80 €. Informationen bei *Navigazione Laghi*, ☎ 0322-233200 oder 800-551801 (in Italien kostenlos), navigazionelaghi.it.

Großer gebührenpflichtiger **Parkplatz** an der Uferstraße um den Fähranleger.

**Golf Golf Alpino**, 9-Loch-Platz zwischen Gignese und dem benachbarten Ort Vezzo, hoch über dem See gelegen – Anfahrt am besten über die Panoramica von Stresa aus (ca. 8 km). Viale Golf Panorama 48, 28839 Vezzo di Gignese (VB), ☎ 351-9003252, golfalpino.it.

**Übernachten** Viele Hotels werden in den Sommermonaten pauschal gebucht, oft sind die Zimmer nur mit Halbpension zu mieten. Grand Hôtel des Iles Borromées, Regina Palace und Villa Aminta sind die architektonischen Highlights, doch auch Bristol, Astoria und La Palma geben sich edel. In der Hochsaison oft recht teuer, locken sie in der Saure-Gurken-Zeit manchmal mit besonderen Angeboten. Die meisten Hotels sind von Mitte/Ende März bis Ende Okt. geöffnet.

\*\*\*\*\* **L Grand Hôtel des Iles Borromées**, in Sachen Prunk und Luxus wohl kaum zu schlagen: wunderbar grüner Garten mit zwei Pools, Rasen-Tennisplatz und Terrassenbar, feines Ristorante und elegante Bar, dazu Kronleuchter, Mahagonimöbel, Wandvertäfelung und viel roter Samt, die Zimmer mit Marmorbädern – und über allem hängt der Glanz längst vergangener Zeiten. Modern dagegen das Medical Spa. Halbpension möglich, in der Nebensaison um einiges günstiger. Corso Umberto I 67, ☎ 0323-938938, borromees.com. €€€€

\*\*\*\*\* **L Villa e Palazzo Aminta**, ein wahrer Jugendstiltempel, etwas oberhalb der Uferstraße (ca. 2 km nördlich); eine begüterte Textildynastie aus dem Trentino hat die einstige Generalvilla, in der schon George Bernard Shaw zu Gast war, erworben und wunderbar restauriert. Exquisite Ausstattung, privater Strand und Anlegestelle, Pool, Spa, Fitnessbereich, herrlicher Garten, nobles Gourmet-Ristorante. Liz Taylor und Richard Burton verbrachten hier 1966 einige Urlaubstage. Via Sempione Nord 123, ☎ 0323-933818, villa-aminta.it. €€€€

\*\*\*\* **La Palma**, was beim Vorbeigehen an der Nobelreihe fast ein wenig unauffällig wirkt, punktet mit der fantastischen Sky Bar und Pool auf dem Dach. Hier kann man tagsüber in der Sonne abhängen, zum Aperitivo wird die Bar dann place to be mit herrlichem Blick in die Abendsonne. Zweiter Pool am See, feines Ristorante, Spa, Fitness etc. 120 Zimmer in unterschiedlicher Ausstattung und mit neuen Bädern. Lungolago Umberto I 33, ☎ 0323-32401, hlalpalma.it. €€€€

\*\*\* **La Luna nel Porto**, Residenzhotel direkt oberhalb der Uferstraße, schöne Terrasse, 12 geschmackvoll eingerichtete, moderne Appartements und Suiten (bis max. 4 Pers.), Frühstück inkl., Parkplatz. Corso Italia 60, ☎ 0323-934466, lalunanelporto.it. €€€

\*\*\* **Du Parc**, eigentlich ruhige Lage im oberen Teil des Ortes, allerdings führt die Bahnlinie direkt vorbei (daher am besten ein Zimmer nach vorne nehmen). Gepflegtes Anwesen mit Haupt- und Nebenhaus, stilvolles, etwas altmodisches Ambiente mit historischem Mobiliar und z.T. Parkettboden. Kein Restaurant, ca. 200 m von der Piazza Cardona entfernt. Via Gignous 1, ☎ 0323-30335, duparc.it. €€€

\*\* **La Locanda**, am nördlichen Ortsausgang. 16 schlichte, ordentliche Zimmer, alle mit Bad,

Balkon/Terrasse. Auch Drei- oder Vierbett-Zimmer. Hunde erlaubt. Ruhige Lage in schmaler Seitenstraße (ausgeschildert). Via G. Leopardi 19, ☎ 0323-31176, hotellalocanda.it. €–€€

**Essen & Trinken Il Vicoletto**, ein wunderbares Ristorante etwas oberhalb der Altstadt-piazza in einem Gässchen oder im Hinterhof. Besonders schön sitzt man drinnen im angenehmen klimatisierten, stilvoll eingerichteten Gasträum. Feine und einfallsreiche piemontesische Küche, bei der auch Vegetarier glücklich werden, die sehr guten Weine kommen überwiegend aus der Region, aber auch aus Ligurien, der Lombardei und anderen Ecken Italiens. Sehr freundlicher Service. Mittags und abends geöffnet, Do Ruhetag. Vicoletto del Poncivo 3, ☎ 0323-932102. €€–€€€

**Osteria degli Amici**, am Ende der Fußgängerzone, man sitzt im überdachten Hof und besonders schön auf der Piazza, ein wenig abseits vom Rummel. Freundlich und leger, aber nicht unelegant, hervorragende Pizza aus dem Holzofen und guter, günstiger Hauswein. Freundlicher Service. Mittags und abends geöffnet. Via Bolongaro 33, ☎ 0323-30453. €–€€€

**Taverna del Pappagallo**, große, populäre Pizzeria mit überdachtem Hinterhofgarten, immer gut besucht und gute Stimmung; Holzofenpizza. Tägl. mittags und abends. Via Principessa Margherita 46, ☎ 0323-30411. €–€€

**Essen außerhalb Locanda Verbena**, oberhalb von Stresa in Vezzo di Gignese am Weg nach Gignese. Liebevoll geführtes Ristorante mit hervorragender regionaler Küche, z. B. feinen Wildspezialitäten. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Terrasse mit herrlichem Blick auf den Lago und den Monte Mottarone. Auch **Bed & Breakfast**. Di geschl. (im Aug. nicht). Via Panorama 13, 28836 Vezzo di Gignese (VB), ☎ 0323-20102, locandaverbena.com. €€

**Bars Moka Stresa**, sympathische Bar in einer engen Gasse am Ende der Fußgängerzone. Der Kaffee stammt aus der hauseigenen Rösterei. Auch für den Aperitivo ist die Bar ein sehr angenehmer Ort. Via Bolongaro 26, mokastresa.it.

**Gigi Bar**, Piano-Bar an der Durchgangsstraße, längst vergangene Zeiten mit Pianoman, auch ein paar Tische draußen an der Promenade, drinnen macht aber mehr her. Teuer. Auch Caffè, Pasticceria, Aperitivo und Digestivo. Tägl. durchgehend geöffnet, Mi geschl. Corso Italia 30.

# Monte Mottarone

Neben den Borromäischen Inseln (→ unten) bietet sich vor allem der steil hinter Stresa aufragende Monte Mottarone (1491 m) als Ausflugsziel an. Hinauf auf den mächtigen Bergrücken kommt man mit dem Auto über eine rund 20 km lange Panoramastraße oder zu Fuß auf einem markierten Wanderweg (11 km, ca. 5 Std., gut 1300 Höhenmeter). Auf halbem Weg hinauf gelangt man beim kleinen Weiler Alpino zu einer Abzweigung, die zum sehenswerten kleinen **Giardino Botanico Alpinia** mit über 800 alpinen Pflanzenarten und herrlichem Blick auf den See führt. Gigantischer ist das Panorama nur noch vom Gipfel: Rundblick auf die umliegenden Seen, den Westalpenbogen, zur Po-Ebene und bis zu den Seealpen – also quasi das ganze Piemont auf einen Blick. Vom Gipfel kann man mit Sommerrodelbahn wieder ein Stück hinunterdüsen (alpyland.com).

An Pfingsten 2021 ereignete sich am Monte Mottarone ein schweres Unglück, das über die Landesgrenzen hinaus für Aufsehen sorgte. Das Zugseil der Seilbahn, die von Stresa hinauf zum Gipfel führte, war gerissen. Aufgrund des fahrlässig ausgesetzten Sicherungssystems griffen die Bremsen nicht, die Gondel raste unkontrolliert talwärts und stürzte ab. 14 Menschen verloren ihr Leben, nur ein fünfjähriger Junge überlebte. Die Ermittlungen dauern an. Die Seilbahn wurde nicht mehr in Betrieb genommen.

**Anfahrt** Knapp 20 km sind es auf der Panoramastraße (beschildert) hinauf zum Gipfel, die Aussicht ist nur teilweise spektakulär, da man weite Abschnitte durch den Wald fährt. Die letzten 7,5 km der schmalen Straße sind mautpflichtig, dafür aber auch bestens asphaltiert: Auto 10 €, Motorrad 7 €; nachts ist die Straße geschlossen. Auf dem Weg hinauf passiert man viele schöne Picknickstellen.

**Botanischer Garten** 11 km mit dem Auto ab Stresa, beim kleinen Weiler Alpino. April bis Nov. tägl. 9.30–18 Uhr. Eintritt 5 €, Kinder 4–12 J. 4,50 €.

**Essen & Trinken** Mehrere **Bars** und **Restaurants** sowie Hotels rund um den Gipfel.



Entspannter Blick auf den Lago d'Orta